

Differenzierungsmaterial

Arbeitshilfen zur Aufgabe 7

- Zur Bearbeitung dieser Aufgabe müssen Sie sich über die Sozialgesetzgebung zurzeit der Weimarer Republik im Vergleich zum heutigen Sozialstaat informieren.
- Achten Sie auf die inhaltlichen Vorgaben Sozialhilfe, Arbeitslosenversicherung Hartz IV, Wohngeldzuschuss: Sie sollten für alle vier Fachbegriffe zunächst eine verständliche Beschreibung/Definition herausuchen.
- Verschaffen Sie sich zunächst einen Überblick, was es überhaupt an Material gibt und prüfen Sie, ob die Quelle verlässlich ist. Lesen Sie auch die Artikel ganz kurz an, ob sie verständlich sind.
- Wählen Sie dann in Ihrer Arbeitsgruppe aus, auf welche Artikel Sie zurückgreifen wollen.
- Lesen Sie zunächst die Informationen über die Weimarer Republik und fassen Sie diese in Ihren eigenen Worten so zusammen, dass Sie Ihrer Gruppe oder der Lerngruppe darüber berichten könnten.
- Dieses Ergebnis können Sie nun als Ausgangslage verwenden, denn interessant ist, inwiefern sich der Sozialstaat der Bundesrepublik von der Weimarer Republik unterscheidet. Lesen Sie daher die Artikel über die Bundesrepublik unter dem Aspekt des Vergleiches mit Ihren Ergebnissen zur Weimarer Republik.

Arbeitshilfen zur Aufgabe 12

- Lesen Sie zunächst Q4 in Ruhe durch und klären Sie alle Verständnisfragen, ggf. mit Ihren Mitschülern oder Ihrer Lehrkraft.
- Versetzen Sie sich nun z. B. in die Rolle eines kleinen Beamten hinein, der ein Frau und drei Kinder hat und seine Familie mit seinem kleinen Gehalt versorgen muss. Überlegen Sie sich, ob der Beamte Ersparnisse haben soll, ob er in einer Mietwohnung in der Stadt oder in einem Häuschen mit Gemüse- und Obstgarten auf dem Land wohnt.
- Prüfen Sie nun anhand von Q4, was sich z. B. für den kleinen Beamten konkret ändert. Achten Sie darauf, ob die Maßnahme positiv oder negativ oder beides sein könnte. Werden Sie dabei möglichst konkret, denken Sie sich kleine Alltagserlebnisse beim Kaufmann, am Ende des Monats etc. aus.
- Schreiben Sie nun einen Leserbrief, indem z. B. Ihr kleiner Beamter von den konkreten Folgen für sein Leben berichtet und dabei auch Kritik oder Protest äußert.

Arbeitshilfen zur Aufgabe 22

- Lesen Sie zunächst D3 in Ruhe einmal durch, um einen Überblick zu bekommen.
- Lesen Sie nun D3 ein zweites Mal unter der Fragestellung der Aufgabe. Notieren Sie unter Angabe der Zeilennummer, welche sozialen Folgen Frau Büttner nennt.
- Schreiben Sie nun zu den einzelnen sozialen Folgen auf, welche langfristigen Auswirkungen sich ergeben könnten. Achten Sie dabei nicht nur auf die Auswirkungen auf das konkrete Leben, sondern auch auf Folgen für das Denken, Fühlen und Verhalten (z. B. Wahlentscheidungen) der Menschen.
- **Ein Beispiel:** In Zeile 8 schreibt Frau Büttner, dass sich der Sozialstaat zur Armenanstalt zurückentwickelt. (Schlagen Sie nach: Was war eine „Armenanstalt“?) In den Zeilen davor nennt Sie das Beispiel, dass die Alleinstehende 1932 nur noch 20–30% der früheren Einkommen erhalten. Wie sollen die Menschen so überleben? Wie den Hunger bekämpfen? Wie die Wohnung bezahlen? Wie müssen sich die Menschen fühlen, wenn der Staat ihnen signalisiert, dass sie der Bodensatz der Gesellschaft sind – gleichzeitig aber auch keine Arbeitsmöglichkeiten für die Selbsthilfe mehr da sind? Die Menschen können so nur verzweifeln – oder politisch radikal werden, die Regierungsparteien nicht mehr wählen und den Versprechen der rechts- und links-extremistischen Parteien folgen...